

# Design Principles for transformative Spaces

Birgit Klötzer

30. August 2025



Mehr als Beete –  
Gemeinschaftsgärten  
als soziale Räume



# Das Projekt Open\_Cultures

- Transdisziplinäres Forschungsprojekt
- Institute der TU BS, Uni Oldenburg und Julius- Kühn-Institut
- Laufzeit 6 Jahre
- Praxisbezug: verschiedene Akteure und Partner:innen aus Zivilgesellschaft, Kultur, Wirtschaft



Das Forschungsteam

Quelle: <https://www.tu-braunschweig.de/ibea/gendering/news-1/kick-off-des-projekts-open-cultures>

© Bureu Daglayan

# Juniorprofessur Gender.Ing

- Eingebettet in Institut für Bauklimatik und Energie der Architektur
- Studiengangübergreifendes Lehrangebot
- Intersektionaler Blick auf Technik und gebaute Umwelt



Birgit Klötzer



Jun. Prof. Dr. Henriette Bertram

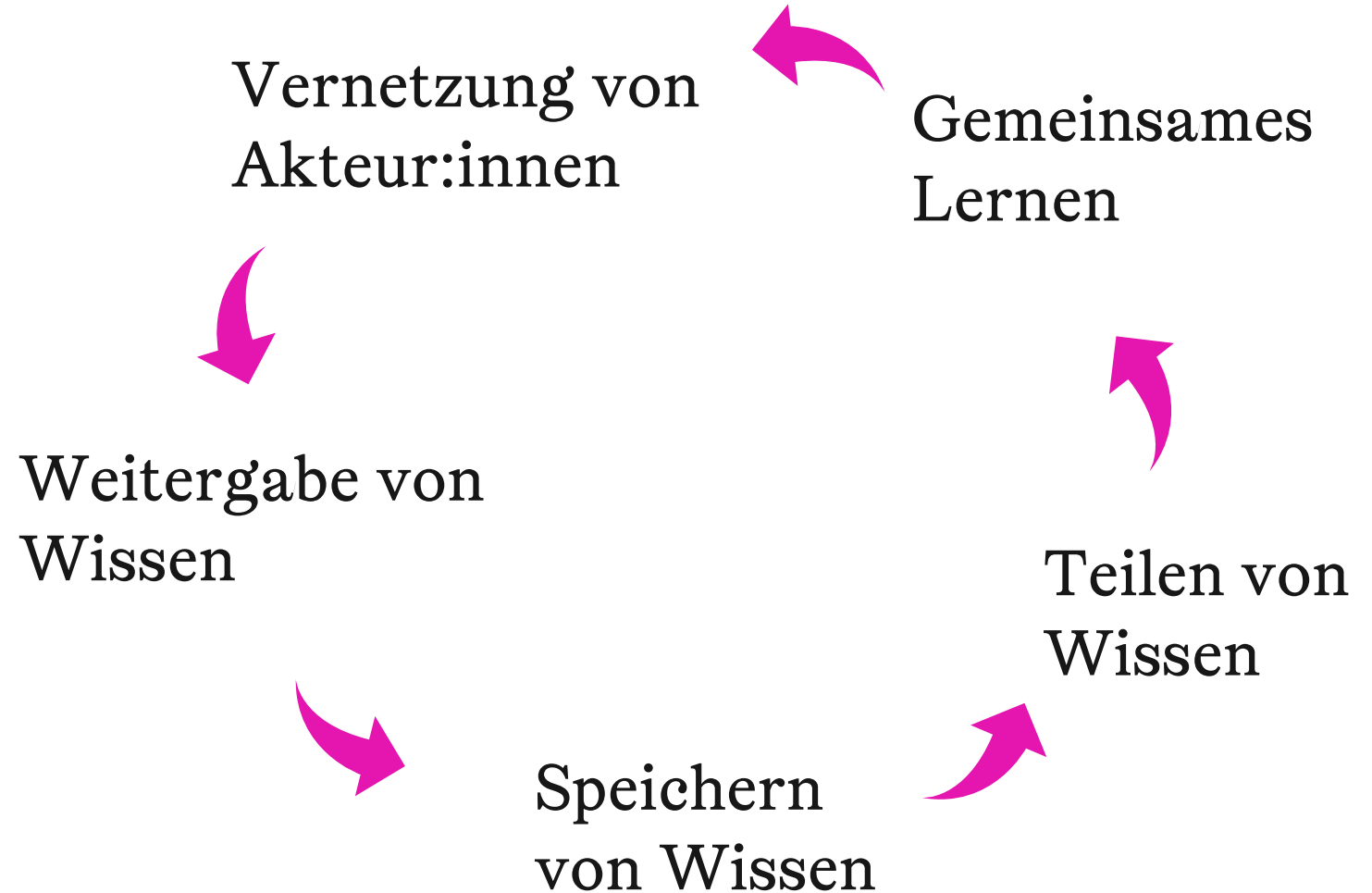
Quelle: <https://www.tu-braunschweig.de/ibea/gender-ing/team> © Johanna Niesen

# Das Projekt Open\_Cultures

Wie kann Klimawissen durch Designprinzipien, welche Klimaanpassung in der Stadtentwicklung direkt unterstützen, in nachhaltiges Leben umgesetzt werden?

# Das Projekt Open\_Cultures

Wie kann Klimawissen durch Designprinzipien, welche Klimaanpassung in der Stadtentwicklung direkt unterstützen, in nachhaltiges Leben umgesetzt werden?



# Das Projekt Open\_Cultures

Welche Arten von  
Wissen spielen  
zusätzlich eine Rolle im  
Prozess der lokalen  
Klimaanpassung?

# Das Projekt Open\_Cultures

Welche Arten von Wissen spielen zusätzlich eine Rolle im Prozess der lokalen Klimaanpassung?

z.B. Wissen über:

- lokale Strukturen
- lokale Geschichte
- Kulturpraktiken
- Organisieren und Vernetzen
- ...

z.B. in Form von:

- Fachwissen
- Ideen/ „Learning by doing“
- persönliche Erfahrungen
- ...

# Das Projekt Open\_Cultures

Wie können sich  
Forschungswissen und  
Erfahrungswissen  
ergänzen?

# Das Projekt Open\_Cultures

Wie können sich  
Forschungswissen und  
Erfahrungswissen  
ergänzen?

z.B.

- gemeinsame Plattformen für Wissensaustausch
- gemeinsam (ko-produktiv) Ideen entwickeln
- Ressourcen teilen
- Macht teilen („Power Sharing“)
- ...

# Raumproduktion – „Spacing“

Räume sind

- in gesellschaftliche Strukturen eingebunden
- verändern sich durch soziale Prozesse
- bilden Hierarchien ab

Negativbeispiel: Leerstand (im ländlichen Raum oder Galeria Kaufhof)

- verändert Ortsbild und Identität
- bildet komplexe und intransparente Eigentumsstrukturen ab

# Raumproduktion – „Spacing“

Räume sind

- in gesellschaftliche Strukturen eingebunden
- verändern sich durch soziale Prozesse
- bilden Hierarchien ab

Positivbeispiel: historische Entwicklung der Bürgerparks

- Idee: städtische Grünräume für die Allgemeinheit zugänglich machen
- Früher „Lustwandeln“ heute Grillen

# Raumproduktion – „Spacing“

Räume erweitern sich durch Vernetzungsangebote

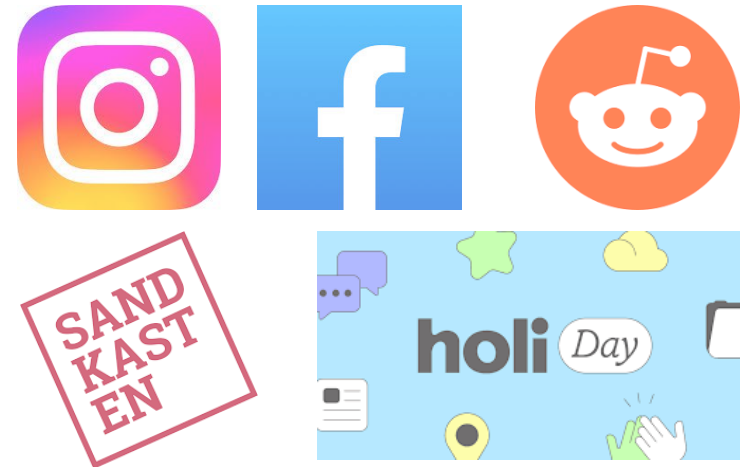
Beispiel: Mobilitätsangebote

nutzbarer Raum „vergrößert“ sich durch ÖPNV, Ringgleis

# Raumproduktion – „Spacing“

Digitale Plattformen können Räume generieren.  
Der Fokus kann auf lokaler Vernetzung liegen (s. Holi, Sandkasten) oder globale Reichweite erzeugen.

Der Fokus kann auf lokaler Vernetzung liegen (s. Holi, Sandkasten) oder globale Reichweite erzeugen.



Logos verschiedener Online-Vernetzungsplattformen

Quellen: <https://www.instagram.com/>,  
<https://www.facebook.com/>,  
<https://www.sandkasten.tu-braunschweig.de/>,  
<https://www.holistic.foundation/>,  
<https://reddit.com/>

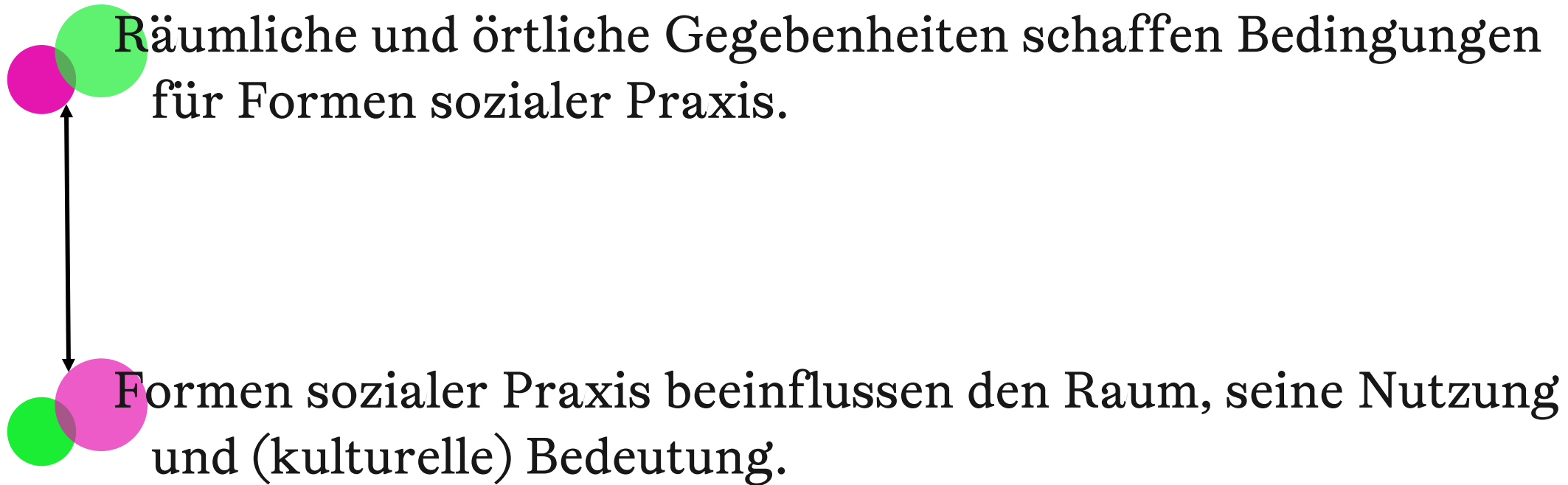
# Raumproduktion – „Spacing“

Räume werden durch soziale Praxis geschaffen und gestaltet

Beispiel Oker:

Relativ kleiner Fluss, jedoch große Bedeutung durch Nutzungsangebote (s. Paddeln)

# Fazit: Wechselwirkung zwischen Raum und sozialer Praxis



# Raumpraxis: Möglichkeiten und Einschränkungen

- Aneignungsmöglichkeiten
- Ansprache und Kommunikation
- Zugänglichkeit und Erreichbarkeit

# Aneignungsmöglichkeiten



Selbstbau-Architektur im Niemandsland

(eigene Aufnahme)

Der rechtliche Rahmen und daraus entstehende soziale Praktiken beeinflussen die **Aneignungsmöglichkeiten**.

Diese haben Auswirkungen auf die **langfristige Ausgestaltung des Raums**.

# Aneignungsmöglichkeiten



Hofgarten Heydenstraße  
(eigene Aufnahme)

Der rechtliche Rahmen und daraus entstehende soziale Praktiken beeinflussen die **Aneignungsmöglichkeiten**.

Diese haben auch Auswirkungen auf die **Aneignungsmöglichkeiten der einzelnen Nutzer:innen**.

# Ansprache und Kommunikation nach außen



Eingangstor zum Ludwigsgarten  
(eigene Aufnahme)

Der rechtliche Rahmen und daraus entstehende soziale Praktiken beeinflussen die **Ansprache und öffentliche Wirkung**.

Diese haben auch Auswirkungen auf die **Zusammensetzung der Nutzer:innen**.

# Zugänglichkeit und Erreichbarkeit

Die überörtliche Anbindung hat Auswirkungen auf die **überörtliche Bedeutung des Gartens**.

Diese hat Einfluss auf die **Zusammensetzung der Nutzer:innen**.

Wie kommen die Menschen am einfachsten in den Garten? Gibt es andere Angebote außer mit dem Auto oder mit dem Bus (z.B. Ringgleis)?



# Gestaltungsspielräume erkennen.

Was ist nicht bzw. schlecht gestaltbar?

Was ist gestaltbar und was wird bereits gestaltet?

Wovon hängt die Gestaltung ab?

# Gestaltungsspielräume erkennen.

Wovon hängt die Gestaltung ab?

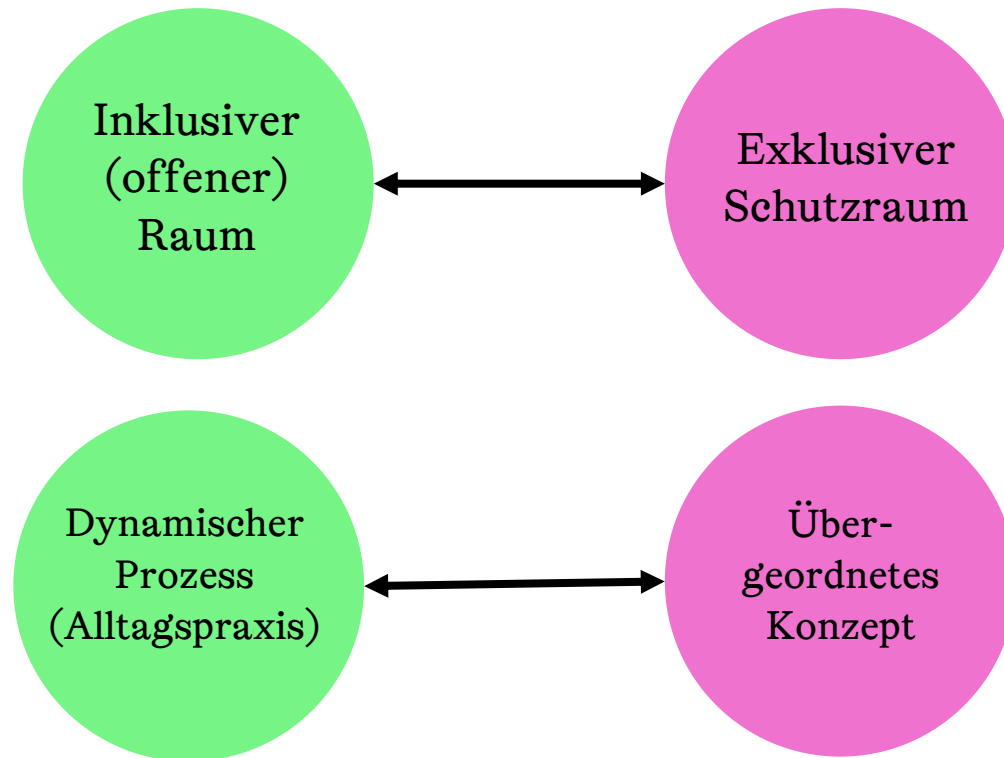
- Gemeinsame Ressourcen
- Organisation und Struktur des Miteinanders
- ...



# Gestaltungsspielräume erkennen.

Was ist gestaltbar und was wird bereits gestaltet?

- Ästhetik und Repräsentation
- Sichtbarkeit nach außen
- Soziales Miteinander
- ...



**Fazit:** Die Vielfalt der Gärten bringt auch eine **Vielfalt an Voraussetzungen und Bedingungen** mit sich.

z.B.

- Verbindlichkeit von Ressourcen
- Planbarkeit von Prozessen
- Gesicherte Nachfolge von Schlüsselpersonen
- Organisations- und Improvisationsfähigkeit
- ...



These 1:

Die Stärkung der Einzelprojekte stärkt das gemeinsame Netzwerk.



These 2:

Ein starkes Netzwerk kann unterschiedliche Voraussetzungen der Einzelprojekte ausgleichen.

Wie schaffen wir langfristig Stabilität für unser Gemeinschaftsprojekt?

Wie schaffen wir innere Strukturen, die unsere Gestaltungsspielräume nicht einschränken?

# Abbildungen:

Abb. 1: Das Forschungsteam von Open\_Cultures [online unter] <https://www.tu-braunschweig.de/ibea/gendering/news-1/kick-off-des-projekts-open-cultures>

Abb. 2 und 3: Birgit Klötzer und Henriette Bertram aums dem GenderIng-Team[online unter] <https://www.tu-braunschweig.de/ibea/gendering/team>

Abb. 3: Logos verschiedener Online-Vernetzungsplattformen [online unter] <https://www.instagram.com/>, <https://www.facebook.com/>, <https://www.sandkasten.tu-braunschweig.de/>, <https://www.holistic.foundation/>, <https://reddit.com/>

Abb. 4: SelbstbauArchitektur im Gemeinschaftsgarten Niemandsland (eigene Aufnahme)

Abb. 5: Hochbeete im Hofgarten Heydenstraße (eigene Aufnahme)

Abb. 6: Eingangstor zum Ludwigsgarten (eigene Aufnahme)

Abb. 7: Braunschweiger Ringgleis [online unter] [https://www.braunschweig.de/leben/im\\_gruenen/ringgleis/index.php](https://www.braunschweig.de/leben/im_gruenen/ringgleis/index.php) und Verortung der Gemeinschaftsgärten [online unter] [https://www.google.com/maps/d/edit?mid=1MZVucuDA10cVltym1RV4cBgE\\_TRSB4o&usp=sharing](https://www.google.com/maps/d/edit?mid=1MZVucuDA10cVltym1RV4cBgE_TRSB4o&usp=sharing)

THE  
S  
S  
S  
S